

Calwer Wochenblatt

№ 121.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

73. Jahrgang.

Besteht Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Verordnungsblätter werden im Bezirk und in nächster
Umgebung 3 Pf. die Zeile, weiter entfernt 12 Pf.

Donnerstag, den 13. Oktober 1898.

Beizahlender Abonnementspreis in der Stadt M. 1.10
ins Haus gebracht, M. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk.
Rußer Bezirk M. 1.05.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Durch Entschliessung des K. Ministeriums des Innern vom 4. d. M. haben das Ehrenzeichen für langjährige treu geleistete Dienste in der Feuerwehr erhalten:

- 1) Delschläger, Christian Friedrich, Spinnereibesitzer,
 - 2) Delschläger, Ernst Friedrich, Fabrikarbeiter,
 - 3) Weber, Gottlob, Maurermeister,
 - 4) Westermann, Ludwig, Zimmermeister, sämtliche wohnhaft in Sirsau und Mitglieder der gemischten Feuerwehr daselbst; ferner:
 - 5) Auer, Jakob, Bauer,
 - 6) Duf, Friedrich, Wirt,
 - 7) Duf, Eberhard, Nagelschmied,
 - 8) Gräfle, Gottlieb, Schlosser,
 - 9) Hermann, Johannes, Stadtschultheiß,
 - 10) Hefelschwerdt, Johannes, Bauer,
 - 11) Kirchherr, Ludwig, Käfer,
 - 12) Koch, Karl, Schuhmacher,
 - 13) Lörcher, Ulrich, Mechaniker,
 - 14) Luy, Jakob, Wirt,
 - 15) Maier, Christian, Bauer,
 - 16) Maier, Georg Friedrich, Bauer,
 - 17) Niethammer, Michael, Zimmermann,
 - 18) Roller, Heinrich, Schmied,
 - 19) Roller, Wilhelm, Seiler,
 - 20) Schwenker, Ludwig, Stadtpfleger,
 - 21) Seeger, Martin, Bauer,
 - 22) Seydt, Michael, Bäcker und
 - 23) Wurster, Johannes, Hfner, sämtliche wohnhaft in Neubulach und Mitglieder der dortigen gemischten Feuerwehr.
- Calw, 11. Oktober 1898.
K. Oberamt.
Gottert, Amtm.

Den Schultheissenämtern

wird mitgeteilt, daß die seither als portopflichtige Dienstfache bezeichneten 1/4 jährlichen Auszüge aus dem Leichenschaugeregister und Uebersichten über Geburts- und Sterbefälle, welche auf 1. Jan., 1. April, 1. Juli und 1. Oktober an das Physikat einzusenden sind, mit Amtskorporations-Marken frankirt werden müssen.

Calw, 12. Oktober 1898.

Kgl. Oberamt. Königl. Oberamtsphysikat.
Gottert, Amtm. Dr. Müller.
g. Sto.

Bekanntmachung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betreffend die Wiedereröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen werden in diesem Jahr eröffnet werden:

- in Gmünd am 10. November, vormittags 10 Uhr,
- in Hall am 7. November, vormittags 10 Uhr,
- in Heilbronn am 14. November, vormittags 10 Uhr,
- in Leonberg am 14. November, vormittags 10 Uhr,
- in Ravensburg am 7. November, vormittags 9 Uhr,
- in Reutlingen am 9. November, nachmittags 2 Uhr,
- in Rottweil am 4. November, vormittags 9 Uhr,
- in Ulm am 7. November, vormittags 10 Uhr.

Der Unterricht dauert 4 1/2 - 5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36-40 Stunden wöchentlich erteilt.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepasste Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit stäter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können.

Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurses einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden, Unterricht erschöpft.

Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld von 25 M zu entrichten. Für den Besuch des zweiten Kurses ist das Schulgeld auf 15 M festgesetzt. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen.

Neueintretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut präpariert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Anmeldung zur Aufnahme hat — wozüglich einige Zeit vor Beginn des Kurses — zu geschehen.

- für Gmünd bei Landwirtschaftsinspektor Schmidberger in Gmünd,
- für Hall bei Dekonomierat Rindt in Hall,
- für Heilbronn bei Landwirtschaftsinspektor Wunderlich in Heilbronn,
- für Leonberg bei Landwirtschaftsinspektor Dr. Wacker in Leonberg,
- für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor Kost in Ravensburg,
- für Reutlingen bei Landwirtschaftsinspektor Mangold in Reutlingen,
- für Rottweil bei Landwirtschaftsinspektor Hornberger in Rottweil und
- für Ulm bei Landwirtschaftsinspektor Köflin in Ulm.

Mit der Anmeldung sind die Schulleugnisse, ein Geburtschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bzw. des Pflegers zum Besuch der Winterschule vorzulegen.

Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäusern erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände.

Stuttgart, den 3. Oktober 1898.

In Vertretung:
Krais.

Die Kaisereinfahrt nach dem Gelobten Lande.

In diesen Tagen tritt Kaiser Wilhelm, begleitet von seiner erlauchten Gemahlin und einem großen Gefolge, jene weite Reise an, die ihn über Venedig und Konstantinopel nach Palästina und Syrien führen wird, um dann im klassischen Lande der Pyramiden zu enden. Schon längst vor ihrem Beginn beschäftigte die Orientreise des deutschen Kaisers das lebhafteste Interesse Deutschlands wie des Auslandes, wobei eine Reihe von Prestimmen aus letzterem versuchten, dieser jüngsten Auslandstreife Kaiser Wilhelms II. allerhand politische und kirchenpolitische Ziele und Beweggründe anzubilden. Nichts von alledem ist zutreffend! Hinlänglich bekannt ist ja, daß die eigentliche Veranlassung der Palästinafahrt des

deutschen Kaisers sein bestimmter Wunsch bildet, an der am 31. Okt. stattfindenden feierlichen Einweihung der neuen deutsch-evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem persönlich teilzunehmen, daneben mag dann ein den Kaiser wohl schon immer erfüllendes Sehnen, mit eigenen Augen die durch die Leiden des Erlösers geweihten heiligen Stätten im Morgenlande zu schauen, auf jenem Boden zu weilen, auf dem Christus und die Jünger gewandelt, mit das seinige zur Ausführung der Kaisereinfahrt nach dem Gelobten Lande beigetragen haben. Aber mit der Politik an sich hat dies Reiseunternehmen gewiß nichts zu schaffen. Wenn sich Kaiser Wilhelm in der alten Lagunenstadt mit seinem Verbündeten, dem König von Italien, begrüßt, und wenn er dann weiter dem Sultan Abdul Hamid in dessen Hauptstadt Konstantinopel einen mehrtägigen Besuch abstattet, so erklärt sich dies einfach durch die Verhältnisse. König Humbert will es sich nicht nehmen lassen, den deutschen Kaiser in Venedig zu empfangen, da es von Monza, der bei Mailand gelegenen Sommerresidenz des italienischen Herrscherpaares, nur einer verhältnismäßig kurzen Eisenbahnfahrt bis nach der ehemaligen Dogenstadt bedarf. Das Erscheinen Kaiser Wilhelms in Stambul aber offenbart sich als ein Akt höfischer Kourtoisie, daß der Kaiser den Beherrscher des Reiches, zu welchem Palästina gehört, begrüße, ehe er das heilige Land selbst betritt. Vollends unpolitisch ist die erst in zwölfter Stunde beschlossene Ausdehnung der Kaisereinfahrt auf Ägypten, zur Bekräftigung dessen bedarf es sicherlich nicht erst eines besonderen Nachweises.

Unwillkürlich schweift der geistige Blick angesichts der erhebenden Orientfahrt des Kaiserpaares zurück in jene Zeiten, da Jahrhunderte hindurch abendländische Fürsten nach dem Morgenlande zogen, teils als fromme Bäter, teils aber auch als kriegerische Eroberer, die an der Spitze von tausenden von Rittern, Reifigen und sonstigen Gewappneten gekommen waren, Jerusalem und Palästina der Herrschaft der verhassten Moslems wieder zu entreißen. Sirdme von Blut sind durch die Kreuzzüge zu letzterem Zwecke gestossen, der aber doch nie erreicht wurde, denn wenn auch das heilige Land wiederholt in den Besitz der Christen kam, so vermochten sie sich in demselben doch nie zu behaupten, und unerschüttert ist bis zum heutigen Tage die türkische Herrschaft in Palästina geblieben. Längst jedoch ist auch das romantische Verlangen unter den Fürsten und Völkern des Abendlandes, das heilige Land dem Islam zu entreißen, erloschen, wie denn auch längst schon der mohammedanische Sanatismus sich in dieser Beziehung gewandelt und den Christen der verschiedenen Konfessionen ihre ungehinderte Niederlassung auf dem Boden Palästinas, den Bau von Kirchen und Schulen und somit die Bethätigung ihres religiösen Empfinders gestattet hat. Mit steigender Vorliebe richtet sich auch gerade in neuerer Zeit der Strom der Reisenden aus Europa mit nach Palästina, wo die türkischen Behörden und Verwaltungsorgane nicht die geringsten Hindernisse in den Weg legen, ihnen vielmehr im Allgemeinen mit Zuverlässigkeit begegnen. Es ist selbstverständlich, daß ein so hoher Reisender, wie der deutsche Kaiser, einer besonders ehrenvollen und auszeichnenden Aufnahme seitens der Behörden in Palästina gewiß sein darf, und es sind denn auch bereits alle Anordnungen ergangen, um dem Kaiser und der Kaiserin daselbst einen möglichst glänzenden Empfang zu bereiten. Derselbe kann aber gewiß nur dazu beitragen, die Bedeutung der jetzigen Orientfahrt des deutschen Kaiserpaares in den Augen der gesamten morgenländischen Welt zu erhöhen und hierdurch wiederum wird der Besuch Kaiser Wilhelms in Jerusalem

zweifellos mit das feine zur Stärkung des deutschen Ansehens unter den Nationen des Orients thun. Vielleicht darf man schließlich erwarten, daß ungeachtet des unpolitischen Anlasses und Charakters dieser Kaiserreise, dieselbe mancherlei für Deutschland erfreuliche nationale und wirtschaftliche Folgen zeitigen werde, während sie zugleich als ein Zeichen betrachtet werden kann, daß sich die Weltlage in letzter Zeit keineswegs so hochkritisch ausgespielt hat wie bis und da angenommen wird. Und so geleiten denn die herzlichsten Wünsche des deutschen Volkes das allverehrte Kaiserpaar bei seiner Fahrt nach dem heiligen Lande und weiter nach den Gestaden des Nils — möge den Majestäten ein glücklicher Verlauf der Reise und eine frohe Heimkehr nach der Heimat beschieden sein.

Tagesneuigkeiten.

† Calw, 12. Okt. Auf dem Bahnhof kostete gestern der Ztr. Schweizer Rostäpfel 4 M 80 S, Mostbirnen 4 M 30 S. Einheimisches schönes Obst kostet 6 M pro Ztr. Bei Birnen schwankt der Preis je nach Qualität von 4 M 50 S bis 5 M und darüber.

Calw, 12. Okt. (Viehmarkt.) Die heutige Zufuhr betrug 391 Stück Rindvieh, 45 Körbe Milchschweine, 74 Stück Läufer; auf dem Pferdemarkt waren 11 Stück aufgestellt. Der Handel in Rindvieh ging flau bei gedrückten Preisen. Auf dem Schweinemarkt war für Käufer Gelegenheit zum Absatz. Preise 40—100 M pr. Paar. Milchschweine wurden zu 25—34 M erhandelt.

r. Michelberg, 8. Okt. Heute fand die Besichtigung der seit einiger Zeit mit Wasser versorgten Gemeinden des Gemeindeverbandes der Schwarzwaldwasserwerkverorgung durch den Erbauer Hrn. Oberbaurat Schmann in Stuttgart und Hrn. Oberamtmann Boelter in Calw statt. Die Gemeinde Bergorte ließ es sich nicht nehmen diesen Tag festlich zu begehen und wurde in der Hauptgemeinde Michelberg allem aufgegeben, um die aus diesem Anlaß zu einer Sitzung versammelten Mitglieder des Verwaltungsausschusses und die sonstigen eingeladenen Gäste festlich empfangen zu können. Tänzchen bildeten Spalier und die Häuser waren mit Kränzen in allen Farben geschmückt, die erschienenen Gäste wurden durch ein vor dem Gasthaus zur Sonne arrangiertes mit Tannengrün umgebenen Springbrunnen in einer Weise überrascht, daß die vielen Zweifler an dem großen Projekt der Schwarzwaldwasserwerkverorgung sehen konnten, in welcher reichlicher Quantität Wasser vorhanden ist. Nach gegangenen Verhandlungen versammelten sich die Vertreter der einzelnen Gruppengemeinden im Gasthaus zur Sonne zu einem gemeinschaftlichen Mittagessen, das dem Wirt alle Ehre machte. Hr. Schultheiß Frey übergab nun dem Hrn. Oberbaurat Schmann als Zeichen der großen Dankbarkeit der Gemeinde Bergorte mit warmen Worten den Beschluß der bürgerlichen Collegien und eine Urkunde über seine Ernennung zum Ehrenbürger der Gemeinde Bergorte, worauf der neue Bürger als sehr überrascht herzlich dankte. Die Schullinder stimmten unter der Leitung des Hrn. Schullehrer Florus vor dem Hause einige Lieder an und erhielten als Erinnerung an den heutigen Tag Wurst und Brezel. Nach und nach fanden sich viele Angehörige der Gemeinde ein und gaben ihren dankbaren Gefühlen dem Erbauer der Wasserleitung bereiten Ausdruck. Tags zuvor hatten durch das gegebene Beispiel Hr. Oberamtmann Boelter und Hr. Oberbaurat Schmann in Stuttgart in der Gemeinde Röhrenbach Verhandlungen zu leiten, wegen des Anschlusses der Gemeinde Röhrenbach-Spitzhardt und zweier Gebäudebesitzer in Oberriedt, die zu einem glücklichen Abschluß führten; abends begaben sich die Herren über Würzbach und Agenbach nach Neuweiler, wo sich im Gasthaus zum Lamm ebenfalls viele Bürger einfanden, um ihren Dank für die große Wohlthat der Wasserwerkverorgung auszusprechen. Die ganze Gruppe besteht nun aus 25 Gemeinden mit 6531 Einwohner, wovon ca. 2000 Einwohner bereits mit Wasser versorgt sind, in kurzer Zeit wird die II. Sektion eröffnet werden können und warten die übrigen Gemeinden bei der trockenen Witterung mit Begier der Inangriffnahme der Arbeiten. Die Anlage im Großenthal, bestehend aus Quellfassung, Pumpsation mit maschineller Einrichtung und Wärterwohnung, sowie der Behranlage mit Betriebskanal, sind in der denkbar solidesten Weise ausgeführt und funktionieren die ganze Anlage seit ihrer Inbetriebsetzung tadellos.

Stuttgart, 10. Okt. Am Donnerstag, den 6. ds. Mts., fand im Gartensaale des Hotel Tylor eine Friseur-Versammlung statt; die Stuttgarter Friseur-Innungen machen in dieser Versammlung die Preisverteilung an den bei dem Kongreß deutscher Barber-, Friseur- und Perückenmacher-Innungen preisgekrönten Gehilfen vor. Der Kongreß fand bekanntlich am 24. bis 27. Juli d. J. in

Breslau statt, und wurde der I. Ehrenpreis — „Preismedaille“ mit Diplom — von der Innung Köln a. N. gestiftet. Der Vorstand dankte dem Aussteller für seine Mühe und wünschte ihm zu seinen ferneren Arbeiten viel Glück; sodann überreichte er im Namen der Stuttgarter Friseur-Innung dem Friseur- und Perückenmacher-Gehilfen Hr. Wilhelm Schneider von Calw, den I. Ehrenpreis „Preismedaille“ mit Diplom. Hr. Schneider hat schon 4 mal den Ehrenpreis und 5 mal das Diplom für hervorragende Leistungen errungen, und ist der einzige von ganz Süddeutschland, welcher in Breslau einen Ehrenpreis mit Diplom erhielt.

Stuttgart, 10. Okt. Die militärische Feier des Geburtstages der Königin vollzog sich in hergebrachter Weise. In den Volksküchen wurden durch die Munizipien des Königs die Besucher unentgeltlich gespeist und die Stadt ließ Hunderten von Bedürftigen im Bürgerhospital ein Festessen reichen. — Im R. Hoftheater gingen bei festlich beleuchtetem Hause Wagners „Meistersinger“ in Szene. Auf dem ersten Range sahen links und rechts von der Königsloge die Minister und Diplomaten, die Standesherren und Generale, der Kammerpräsident Bayer, der Vizebürgermeister Gauß u. s. w. Die Galauniformen und die duftigen Toiletten der Damen boten ein entzückendes Bild für das Auge. Die Königin trug eine mattgelbe Damast-Robe und reichen Diamantenschmuck, Prinzessin Pauline erschien in geblümter Toilette, S. M. der König in der Uniform der Ulmer Ulanen. Als um 7 1/2 Uhr das Königspaar mit den Mitgliedern des R. Hauses die große Mittelloge betrat, erhob sich das Publikum und begrüßte die Majestäten durch ein dreimaliges Hoch. In der Foyer war nageheu, daß sich der erste Komiker des Theaters, Herr Amanti als Meistersinger und war in der Rolle des Schreibers Bedmeffer produzierte.

Stuttgart, 11. Okt. Von den vielerlei Bemühungen des württ. Vereins für das Wohl der arbeitenden Klasse um seine Schutzbefohlenen giebt der über das 31. Geschäftsjahr in der heutigen Generalversammlung vorgelegte Bericht ein lebendiges Bild. Als ein besonnderer Segen erweisen sich seit Eintritt der Preissteigerung der meisten Lebensmittel die Volksküchen, in welchen die gleichen Preise wie früher festgehalten wurden (ein ganzes Essen bestehend aus Suppe, Fleisch und Gemüse kostet 25 S, in Abonnement auf 7 Tage 1.65, auf 6 Tage 1.40). Letztes Jahr wurden über 144.000 Portionen abgegeben, 11.000 mehr als im Vorjahr, und dabei noch ein Ueberfluß von 372 M erzielt. — Die Anstrengungen des Vereins um größere Verbreitung der Seefische, als Volksnahrung haben bei der Vorliebe unserer Bevölkerung für Würste keinen Erfolg gehabt. — Die Arbeiterkolonie Dphem wird nächstes Jahr vollendet. Obwohl fast ausschließlich hier Lohnarbeiter und niedere Bedienstete wohnen, sind die Zustände hier sehr geordnet. Von 201.600 Mietzinsen konnten nur 427 nicht eingebracht werden. Die Spareinlagen der Hausanwarter und Käufer haben jetzt die Summe von 1.212.000 erreicht. Für den Bau der Kolonie sind mit Einschluß der Grunderwerbungen 3 1/2 Millionen Mark verwendet worden. Mit der Anlage der Kolonie Weßheim (bei Boßnang) kann nächstes Frühjahr begonnen werden, für das Sübheim (bei Heselach) ist der Stadtbauplan noch nicht festgesetzt. Die Mitgliederzahl des Vereins zu welchem famil. Mitglieder des königl. Hauses gehören, ist innerhalb Jahresfrist von 312 auf 411 gestiegen. Zum Vorsitzenden des Vereins wurde wieder Geheim. Hofrat Pfeiffer gewählt.

Esslingen, 11. Okt. Obstericht vom Güterbahnhof. Zum Verkauf standen: 5 W. Schweizer, 9 W. österr., 4 W. boyr., 5 W. württ. Mostobf. Trotz der starken Zufuhr hält der ziemlich hohe Preis von 5 M bis 5 M 30 per Ztr. an.

— Der erste Gewinn der Kircherger Kirchenbaulotterie, 15.000 M, fiel dem Maurer Karl Ziegler in Aushausen bei Popfingen zu. Der glückliche Gewinner ist Vater von neun Kindern und lebte bisher in dürftigen Verhältnissen.

Oberndorf, 11. Okt. Unter Führung von Prof. Zemann kamen gestern ungefähr 30 Hörer der technischen Hochschule Stuttgart, welche der Maschineningenieurwissenschaft obliegen, hieher zur Besichtigung der hies. Waffenfabrik und Befolgung der verschiedenen wissenschaftlichen Vorgänge bei Schießübungen.

Ulm, 11. Okt. Heute stehen auf dem Güterbahnhof 20 Wagen Mostobf zum Preis von 4 M 80 S bis 5 M per Ztr.

Berlin, 10. Okt. Heute vormittag nahm das Kaiserpaar mit den an der Palästinareise

teilnehmenden Personen in der Friedenskirche zu Potsdam das heilige Abendmahl.

Berlin, 10. Okt. Die Rückkehr des Kaiserpaars von der Reise nach dem Orient ist dem Vernehmen nach zwischen dem 15. und 18. November zu erwarten. Der Tag der Abreise soll infolge des Trauerfalles in der kaiserlichen Familie verschoben werden.

Berlin, 10. Okt. Die Beisetzung der Leiche der Prinzessin Albrecht von Preußen findet morgen in Camenz in Gegenwart des Kaisers statt. Der Hof hat gestern die Trauer auf 3 Wochen angelegt.

Berlin, 10. Okt. Aus Paris wird dem Kleinen Journal gemeldet: Die Hauptstadt bietet das Bild des Belagerungszustandes. Alle Straßen der volkreichen Viertel La Villette, Grenelle und Belleville sind militärisch besetzt. Fortwährend ziehen Provinstruppen in Paris ein, welche von den Ausländischen mit Hochrufen auf den Kaiser und die soziale Revolution empfangen werden. Bisher sind 15.000 Mann Infanterie und 3000 Mann Kavallerie eingetroffen. Die Zugänge dauern noch fort. Der Arbeiter-Ausschuß organisiert einen Generalkrieg von 200.000 Arbeitern. Die Lage ist äußerst bedenklich. Präsident Faure magte nicht, dem gestrigen Pferderennen in Longchamps beizuwohnen, aus Furcht vor feindlichen Kundgebungen seitens der Arbeiter.

Berlin, 11. Okt. Der Kaiser hörte heute morgen 9 Uhr den Vortrag des Chefs des Militär-Cabinetts, Generals von Hahnke, und nahm darauf einen Bericht über einen Manövertag des 7. Armeekorps durch den Obersten von Einern entgegen. Um 10 Uhr 19 Minuten verabschiedete sich der Kaiser auf dem Bahnhofe zu Potsdam von dem Großfürsten Wladimir von Rußland nebst Gemahlin und Tochter, welche sich nach Neu-Strelitz begaben. Um 12 Uhr begaben sich der Kronprinz und die Prinzen Eitel Fritz und Adalbert nach Plön. Heute abend verläßt der Großherzog von Baden Potsdam.

Berlin, 11. Okt. Das Kaiserpaar wird heute Abend seine Orientreise antreten. Dasselbe wird morgen früh in Camenz sein, um der Beisetzung der Prinzessin Albrecht beizuwohnen und reist alsdann nach Venedig weiter, wo die Ankunft am 13. Oktober Mittags erfolgt. Dasselbst stattet das Kaiserpaar dem italienischen Königspaar einen Besuch ab und begiebt sich Nachmittags an Bord der Hohenzollern, welche alsdann nach Konstantinopel in See geht. Im Potsdamer Stadtschloße fand gestern Abend bei dem Kaiserpaar eine Tafel statt, an welcher Prinz Wladimir von Rußland und die übrigen in Berlin anwesenden Fürlichkeiten teilnahmen.

Wien, 11. Okt. Die Neue Freie Presse meldet aus Paris, Bisson beabsichtige die Einberufung der Kammer erst für den 3. November. Im heutigen Ministerrat soll hierüber entschieden werden. Heute wird ein Generalkrieg für ganz Frankreich, die Metallarbeiter ausgenommen, befürchtet. Ein aus je zwei Mitgliedern der Genossenschaften bestehendes Streik-Komitee hat die Solidarität aller Arbeiter proklamiert.

Paris, 11. Okt. Clémenceau und Mirbeau konferierten auf der Arbeiter-Börse mit den Streikführern und beschworen sie, darauf hinzuwirken, daß ein Zusammenstoß zwischen Arbeitern und Militär vermieden werde. Die Aussichten auf Beendigung des Streiks sind günstig.

Hernischnes.

Ueber die Behandlung und Desinfektion bei Maul- und Klauenseuche. Schon seit langen Jahren wendet Schlachthausverwalter Jungers-Mühlhausen i. S., wie er in der „Verl. Tierärztl. Wochenschr.“ mitteilt, in seiner Praxis zum Desinfizieren des Maales bei erkrankten Tieren ein Verfahren an, welches beständig mit guten Resultaten verlief und von jedem Stallknecht und jeder Magd sehr leicht, ohne dem Tiere unbequem zu sein, ausgeführt werden kann. Als Desinfektionsflüssigkeit läßt Jungers eine konzentrierte (starke) Abkochung von Weidenrinde bereiten. Nachdem die Abkochung durch ein großes Tuch durchgeseiht ist, feht er derselben auf 10 Liter einen Eßlöffel voll Alaunpulver zu und schüttet dann flüssige Carbolsäure hinzu, bis die Mischungslösung 2 pCt Carbolsäure enthält. Ein etwa 20 cm langer Stecken von Spagierstoddicke wird etwa auf 20 cm mit grobmaschigem Leinen, welches viel Flüssigkeit aufzusaugen vermag, umwickelt; das unwickelte Ende des Steckens wird reichlich mit der angegebenen kalten Flüssigkeit getränkt, woran man das kranke Tier lauen läßt. Nach Jungers Beobachtungen thut dies das Tier sehr gern, weil dadurch das Maul schon abgekühlt wird, während die im Maaule befindlichen Geschwüre unter der Wirkung der zusammenziehenden und desinfizierenden Eigenschaft der Flüssigkeit in kürzester Frist heilen. Auch das erkrankte Guter und die Füße läßt Jungers mit derselben Flüssigkeit waschen, ohne zu reiben.

Amtliche Bekanntmachungen.

Neuier Stammheim.

Reisigverkauf

am Montag, 17. Oktober,
aus Staatswald Becknegart, Jägerwiese,
Lindenrain, Hirschloch: 30 Flächenlose
gehauenes Nadelholzreisig, geschägt zu
6200 Wellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen
8 1/2 Uhr unten am Becknegart, zum
Verkauf 9 1/2 Uhr an der Hurreleswiese
und um 10 1/2 Uhr am Kastanienbaum
auf dem Stammheim-Göllinger Straße.

Neuier Langenbrand.

Brennholz-Verkauf

am Montag,
den 17. Oktbr.
d. J., vormittags
10 Uhr, auf dem
alten Rathaus
in Langenbrand
aus III.,

6 Schnitzrücken, sowie Scheidholz der
Distrikte II. Sackberg, III. Hundsthal,
V. Gröfjelberg, VI. Gulenloch, VII.
Ueberrück und VIII. Gairen:

Am: 5 buchene Prügel, 5 dto. An-
bruch, 18 tannene Prügel und
373 dto. Anbruch.

Stammheim.

Der im letzten Dienstagsblatt aus-
geschriebene

Zwangsverkauf

findet nicht statt.

Gerichtsvollzieher Schlee.

Privat-Anzeigen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme, welche
uns bei dem schweren Verluste
unseres unverglichen Gatten,
Vaters und Großvaters zu teil
wurden, sagen wir unsern aufrichtigsten
Dank.

Die trauernde Gattin:
**Katharina Lindenmaier
mit Tochter.**

Nächste Woche backt
Laugenbrotchen

L. Hammer.

Zugleich empfehle ich einen sehr guten
Zwieback.

Gehlingen.

Nächster Tage bringe ich noch drei
Waggon saure

Mostäpfel

auf den Bahnhof Althengstett.

Vetter, Ziegler.

Rosenbäumchen.

Eine größere Partie, in schönsten
Sorten, habe ich im Auftrag zu ver-
kaufen.

Hirsau, den 12. Oktober 1898.
Forstwart Umbacher.

Ein gutes

Fasz,

450 Str. haltend, wird billig verkauft.
Zu erkragen im Compt. d. Bl.

300 Mark

sind gegen gute Sicherheit auszuleihen;
von wem, sagt die Red. d. Bl.

Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft erlaube mir mein großes Lager in

Kurz-, Weiß- und Wollwaren

ergebenst in Erinnerung zu bringen, indem ich zu geneigter Abnahme bestens empfehle:

Nähartikel aller Art, **Kragen, Manchetten, Serviteurs, weiße und farbige Hemden, Cravatten, Hosenträger, Damen- und Kinderhauben, Umschlagtücher, Plaids, Shawls, Colliers, Handschuhe, Socken und Strümpfe, Unterbekleider** für Damen und Herren, **Hemden u. Jacken, Kinderjäckchen,**

Taschentücher — Taschentücher — Taschentücher,
fertige **Schürzen** aller Art, **Schürzenstoffe,**

Gardinen in weiß und creme, schmal und breit,

Baumwollflanell in uni, gestreift und carriert,

Rüschen in schmal und breit, **seidene Cachenez und Lavalliers,**

Futterstoffe, Steifgaze, Wattierleinen,

Unterröcke, Blousen, Biberbetttücher,

schwarze und farbige **Atlas- und Ripsbänder,**

Hüte, Puzartikel, Hüte,

Strickwolle (Vollgewicht) Strickwolle.

Um geneigten Zuspruch bittet

Nane Schaible,

Calw, Badgasse.

Calw.

Tanz-Unterricht!

Berehrt. Damen und Herren zur
Nachricht, daß der **Tanzkurs** am
Freitag abend für Damen
von 6-8 Uhr, für Herren von
8 1/2-10 1/2 Uhr, im Gasthof zum
„bad. Hof“ beginnt.

Hochachtungsvoll

Gustav Seyfert,

Balldirigent a. d. Silberburg und
im Ob. Museum in Stuttgart.

Stammheim.

Zu unserer am **Kirchweih-**
montag, den 17. Okt., statt-
findenden

Hochzeitsfeier

erlauben wir uns Verwandte,
Freunde und Bekannte zu Herrn
Wohlgemuth hier freundlichst
einzuladen.

Jakob Böhret.

Margarethe Bechtold.

Heinberg.

Am **Kirchweih-Montag, den 17.**
ds. Mts., findet bei Unterzeichnetem
große



Hundebörse

statt und ladet zu zahlreichem
Besuche freundlichst ein.

M. Lehmann

3. „schönen Aussicht“.

Jägerversammlung.



Alle ehemaligen Jäger des Bezirks werden auf **Montag, den**
17. ds. (Kirchweihmontag), nachmittags 2 Uhr, zu einer **Ver-**
sammlung (Besprechung des Jägerfestes) bei Kamerad **Seeger** in
Calw eingeladen.

Mit kameradschaftlichem Gruß
Schwämme.

Leutheim.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am **Montag, den 17. Okt.,** stattfindenden Hochzeitsfeier in den
„**Anker**“ hier freundlichst einzuladen.

Georg Walz,

Sohn des † J. Walz, Maurermeisters.

Maria Bohnenberger,

Tochter des Jakob Bohnenberger von Jabelstein.

Neuen Rotwein

empfehlt

Eugen Dreiß.

Mostäpfel.

Im Laufe dieser Woche sind fortwährend **schöne saure**
Mostäpfel zu haben.

D. Herion.



Zahntechnik.

Einfachen künstl. Gebisse, Reparaturen, Reinigen und Plombieren, sowie Operationen billigt. Sorgfältige Ausführung. Atelier 2 Treppen hoch.
Ed. Sayer in Calw, beim „Röfle“.



Neue 1898r Corinthen

(kleine Weinbeeren) in vorzüglicher Qualität sind eingetroffen.
Emil Georgii.

Noch einige feste Milchkunden

nimmt an
Wilh. Dingler, Bahnhofstraße.

Betonierer

finden Beschäftigung bei
Werkmstr. Krauss.

Einige Tagelöhner oder Erdarbeiter

finden Beschäftigung bei
F. Gehring.
Mehrere Wagen Gartenboden können abgeführt werden. D. D.

Dillstein bei Pforzheim.

2 Schreiner

sucht auf dauernde Beschäftigung
M. Lehr, Schreinermeister.

In der Umgebung von Calw, Neuenbürg etc. suche ich ein nachweislich rentables

Gasthaus

oder besseres Restaurant mit ca. 6-8000 M. Anzahl zu kaufen. Offerte an G. Halder, Plegenschafstrasse, Hauptstätterstraße 35, II.

Oberkollwangen.

Stammholz-Verkauf.



Die Unterzeichneten verkaufen am Dienstag, den 18. Okt. d. J., mittags 1 Uhr, im Gasthaus z. Hirsch

hier aus ihrem Wald:
6 St. Langholz I. Kl. mit 18 Fm., 55 „ „ „ „ „ „ 89 „
184 „ „ „ „ „ „ 170 „
312 „ „ „ „ „ „ 146 „
und 10 Fm. Draufholz,
220 St. Langholz V. Kl. mit 38 Fm.
Das Holz wird auf Verlangen vorgezeigt und liegt oberhalb der Oberkollwanger Sägmühle in der neuangelegten Straßenbaulinie. Abfuhr günstig. Käufer sind eingeladen.

Gebr. Johannes u. Martin Hammann.

Einen 1 1/2 Jahre alten, schönen



Farren,

Simmenthaler Rasse, hellgelb, hat zu verkaufen
Ablerwirt Wolf in Weilderstadt.

Kaufhaus Gebrüder Schmidt

Marktplatz 7.

Pforzheim.

Fernsprecher 534.

Die Neuheiten für Herbst und Winter sind in überaus reicher Auswahl eingetroffen und in allen Preislagen von billigst bis feinst auf Lager:

Damenkleiderstoffe: schwarze Cheviots, Crêpes, Mohairs und Fantasiegewebe.

Nur reinwollene, solide Gewebe von 90 Pfg. bis 6 Mk. 50 Pfg.
Einfarbige und mehrfarbige Stoffe in riesigen Farbensortimenten von 70 Pfg. bis 7 Mk.

Aparte Karos für Blousen und Kleider.

Seidenstoffe: große Auswahl in glatt und gemustert, schwarz und farbig. Langjährig erprobte Qualitäten.

Herrenkleiderstoffe. Großes Lager deutscher und englischer Fabrikate.

Anfertigung feiner Herrenbekleidung unter Garantie für Stih.

Die Abteilung für

Damenkonfektion

durch Verlegung in den ersten Stock bedeutend vergrößert, bietet an Auswahl, Vielseitigkeit der Stoffe und Macharten in jeder Preislage Hervorragendes!

Jackets von 4 bis 60 Mk., Umhänge und Kragen von 3 bis 120 Mk., karierte Golskragen 8 Mk., 9 Mk. bis 35 Mk.

Fertige Kleider, Plüsch, Blousen, Unterröcke, Trauerkleider.

Mädchen- u. Knabengarderobe

für jedes Alter bis 14 Jahr.

Weiße Waren, Ausstattungsartikel, Teppiche.

Vorlagen, Portièren, abgepaßt und meterweise, Vorhänge.

Schürzen, Tücher, Gravatten, Kragen u. Manchetten.

Verlangen Sie Muster oder Auswahlendungen, welche bereitwilligst franco erfolgen.

Braunkohlenbriquettes

Bestes, billigstes und reinlichstes Brennmaterial (eignen sich für jeden Ofen und Herd), empfiehlt

Wilh. Dingler, Bahnhofstraße.

Gebe ab 30 Stück
Harzer Kanarienvogel, hoch- und klingeltoller mit Flöte, schöne gelbe Vögel, gute fleißige Sänger. 4 Tage Probzeit. Stück 5-6 M.
Adam Wohlgenuth, Kanarienzüchter im Zwinger Nr. 292.

Ein jüngeres Mädchen, welches schon gedient hat, sucht alsbald Stelle.
Näheres zu erfragen bei Frau Marie Hauber.

Ein Mädchen von 18-18 Jahren wird gesucht in eine kleine Familie. (Gelegenheit das Kochen zu erlernen.)
Näheres im Compt. d. Bl.

Kinderkittel u. Kleidchen, Mützen und Hauben, Kopf- und Halstücher für Damen, sowie seidene Tücher

bei W. Entenmann, Biergasse.

Kinder mädchen gesucht aus besserer Familie, welches etwas nähen und bügeln kann, per sofort.
Frau Schlatterer, Calw.

Eine guterhaltene, größere Kinderbettlade hat zu verkaufen
Georg Kolb, Kürschner.

Ein ordentliches, ehliches Mädchen von 15-16 Jahren wird nach Pforzheim gesucht.
Nähere Auskunft Mühlweg Nr. 242, 1 Treppe.

Saisontheater Calw.

Hotel Badischer Hof.
Direktion: Emil Hortensee.
Donnerstag, den 13. Okt. 1898.

Ein fideles Gefängnis

oder
Unsere Doktoren.
Lustspiel in 5 Akten von Roderich Benedix.
Freitag, den 14. Okt. 1898.

Wohltäter der Menschheit.

— Auf allgemeines Verlangen. —
Preise der Plätze an der Abendkasse:
I. Platz 1 M., II. Platz 50 S., Stehplatz 30 S.
Der Tagesverkauf findet bei den HH. Friseur Bayer und Reinhard statt:
I. Platz 90 S., II. Platz 45 S.
Raffensöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

